

Wissenbrenner hat sich nach auf dem Festen der
 Concursverordnungen. Ueber das Verhältniß des
 Befristen Zahlung d. d. 10. November 1892 das Concurs-
 verfahren eröffnet worden. Nachstehend v. 3. d. in dem Concursver-
 fahren erkannt. Concursverordnungen sind bis zum 21. December bei dem
 Gericht abzugeben.

[illegible][illegible][illegible]

Mercino-Modridten.

[illegible][illegible][illegible][illegible]

Deutsches Reich.

[illegible]

Ameland

[illegible]

Der „Indenphintzen“-Prozess

und eine Veranschaulichung des ersten Satzes enthält. Die zweite Figur zeigt, wie die beiden Enden des Bandes, wenn sie sich nicht trennen, sondern bei der Drehung des Bandes ineinander ineinander gewickelt werden. Die dritte Figur zeigt, wie das Band, wenn es sich nicht trennt, sondern bei der Drehung des Bandes ineinander gewickelt wird, die beiden Enden des Bandes, wenn sie sich nicht trennen, sondern bei der Drehung des Bandes ineinander gewickelt werden. Die vierte Figur zeigt, wie das Band, wenn es sich nicht trennt, sondern bei der Drehung des Bandes ineinander gewickelt wird, die beiden Enden des Bandes, wenn sie sich nicht trennen, sondern bei der Drehung des Bandes ineinander gewickelt werden. Die fünfte Figur zeigt, wie das Band, wenn es sich nicht trennt, sondern bei der Drehung des Bandes ineinander gewickelt wird, die beiden Enden des Bandes, wenn sie sich nicht trennen, sondern bei der Drehung des Bandes ineinander gewickelt werden. Die sechste Figur zeigt, wie das Band, wenn es sich nicht trennt, sondern bei der Drehung des Bandes ineinander gewickelt wird, die beiden Enden des Bandes, wenn sie sich nicht trennen, sondern bei der Drehung des Bandes ineinander gewickelt werden. Die siebte Figur zeigt, wie das Band, wenn es sich nicht trennt, sondern bei der Drehung des Bandes ineinander gewickelt wird, die beiden Enden des Bandes, wenn sie sich nicht trennen, sondern bei der Drehung des Bandes ineinander gewickelt werden. Die achte Figur zeigt, wie das Band, wenn es sich nicht trennt, sondern bei der Drehung des Bandes ineinander gewickelt wird, die beiden Enden des Bandes, wenn sie sich nicht trennen, sondern bei der Drehung des Bandes ineinander gewickelt werden. Die neunte Figur zeigt, wie das Band, wenn es sich nicht trennt, sondern bei der Drehung des Bandes ineinander gewickelt wird, die beiden Enden des Bandes, wenn sie sich nicht trennen, sondern bei der Drehung des Bandes ineinander gewickelt werden. Die zehnte Figur zeigt, wie das Band, wenn es sich nicht trennt, sondern bei der Drehung des Bandes ineinander gewickelt wird, die beiden Enden des Bandes, wenn sie sich nicht trennen, sondern bei der Drehung des Bandes ineinander gewickelt werden.

aus dem Leben.

General-Intention: verben-

[illegible]

hermits.

[illegible]

Mar 1871.

* Gimbura, 30. Nov. Die Grotte steilen sich pro Stalter: Grotte
zwischen 13 Stl. 50 Pf. Steiler zwischen 13 Stl. 30 Pf. Stom 11 Stl.
25 Pf. Grotte 9 Stl. 30 Pf. Stalter 7 Stl. 15 Pf.

Fokales (Mädchtrag)

[illegible]

Geſchäftliches.

Die Plauen haben die besten gläsernen Strichgarnen noch zu haben. Nachdem sie schon eine Zeit lang meine Garnen anliehn, an welche ich beinahe nicht mehr denken konnte, so habe ich mich endlich entschlossen, mich rechtens nach ihnen zu wenden. Ich habe nun die Plauen in der That besucht und bin sehr zufrieden mit dem Resultat. Die Plauen haben die besten gläsernen Strichgarnen noch zu haben. Nachdem sie schon eine Zeit lang meine Garnen anliehn, an welche ich beinahe nicht mehr denken konnte, so habe ich mich endlich entschlossen, mich rechtens nach ihnen zu wenden. Ich habe nun die Plauen in der That besucht und bin sehr zufrieden mit dem Resultat.

Wanda in der Schlangendressur

S. Stern, **Herrn** **Ernst** **von** **Stern,** **Präsidenten** **des** **Vereins** **für** **die** **Wissenschaften** **und** **Künste** **in** **Berlin.**

2. OVERM,

22178
Högen Schneider, Friedrich.

Bei dem Herrn Staatsanwalt fehlt der als Herr gelobende Arbeiter Krabahn. Der Herr Staatsanwalt Drösch hehlt mit, daß nach einer Befragung der Frau dieses Jüngens der Leigere zur Zeit nicht in Berlin amwesend ist, zuletzt aber Nachricht aus Daunburg gelangt hat. Dort ist derselbe nicht ermittelt worden. — Der Angeklagte besagte Krabahn als einen der wichtigsten Jüngens und bezeugte, daß in Berlin ein Vösende-Comité existire, welches sich für die Freiheit der Arbeiter durch die Verbreitung von Broschüren und Aufhebungen von Berlin fortzubringen, damit nichts geschehen könne. Das Comité habe seinen Sitz in der Commandantenstraße bei der Buchhandlung von Grotzinger und Veier. — Staatsanwalt: Mit Rücksicht auf diese Behauptung des Angeklagten möchte ich allerdings beantragen, die Herren von Grotzinger und Veier zu laden. Es wird sich dann zeigen, daß auch diese Behauptung der Wahrheit zuwider ist. — Der Gerichtshof beschließt, die beiden Grotzinger sowie den Antrag des Angeklagten noch den Arbeiter Drösch befragt zu lassen. — Der Herr Staatsanwalt: Die Vernehmung des Angeklagten. Derselbe wird zunächst aufgefordert, sich zu äußern über seine Beschuldigung des Landesverraths gegen Vöer und Stühne durch die Behauptung, daß dieselben drei Gewehre von demjenigen, welche ihnen vom Kriegsministerium in Auftrag gegeben waren, mit regelrechten Fäßen ins Ausland schickten. Der Angeklagte giebt folgende Schilderung der Feststellung der Broschüre. Im Anfang d. J. erhalte ich einen Mann, welcher nach dem Königsplatz gekommen und sich dem dortigen Schreiber befehligt gemacht war. Er machte mit einer Menge Mittheilungen über die Art der Verfertigung der Gewehre in der Königsplatz Fabrik und die dabei begangenen Verbrechen, die so ungeheurerlicher Natur waren, daß ich nicht daran glauben konnte. Road kam am folgenden und am nachfolgenden Tage wieder, sagte mir mehrere Einzelheiten auseinander und erklärte, seine Angaben durch eine ebensohaltige Versicherung bekräftigen zu wollen. Road konnte nicht mehr erzählen, als daß er sich dem Schreiber befehligt gemacht habe. Nun suchte ich all die Personen auf, mit denen er sich befreundet hatte. Der Arbeiter Schöler, der einen guten Einfluß auf mich machte. Ich erfuhr erst später, daß er bestraft sei. Nachdem alle diese Leute mit ebensohaltigen Versicherungen gegeben, glaubte ich an die Wahrheit dieser Mittheilungen. Ich hielt es für meine erste Pflicht, der Staatsanwaltschaft Anzeige zu machen und die Einleitung eines gerichtlichen Verfahrens zu beantragen. Als ich nach 2 Wochen noch keine Antwort erhielt, so schickte ich die Broschüre, ließ aber zunächst nur ein einziges Exemplar drucken. Dies gab ich dem Herrn v. Langen, den ich bat, damit um Polizeipräsidenten zu gehen und demselben zu sagen, daß der Druck und die Verbreitung der Broschüre nicht erfolgen solle, wenn der Polizeipräsident die Einleitung eines Verfahrens gegen mich u. s. w. veranlassen werde. Herr v. Langen hat mir nicht geantwortet, sondern ist nach Berlin gegangen. Ich hatte Erfolg hatte, da habe ich die Broschüre drucken und verbreitlichen lassen. Einen materiellen Erfolg habe ich durchaus nicht bezogen, denn der Errag war für die Arbeiter bestimmt, welche ihrer Angaben wegen aus der Königsplatz Fabrik entlassen worden waren und außerdem ihre Arbeit finden konnten. Nun bilde ich mir inzwischen ein Comité, welches die Aufgabe hatte, die Arbeiter, wie Hans, Breitschneider & c. zu bekräftigen. Es ist mir nicht gelungen, die Arbeiter zu überzeugen, daß sie ihre Aufgaben anzuerkennen, von Herrn Vöer sofort wieder bestraft und zum Tode verurtheilt werden würden. Das Comité habe ich sehr früher zur Aufgabe gemacht, weil moralisch zu vernichten, obwohl durch die

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, 1. Dezember, Nachmittags 4 Uhr:

578. Abonnements-Concert

des Städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Programm:

1. Ouverture zu „Astorga“ Abert.
2. Heimgathsklänge, Adagio Joh. M. Coenen.
3. Finale aus „Die Hugenotten“ Meyerbeer.
4. Leitartikel, Walzer Joh. Strauß.
5. Ouverture zu „Lalla Roukh“ Fcl. David.
6. Schlummerlied Schumann.
7. Fantasie aus „Die weisse Dame“ Boieldieu.
8. Vogelhändler-Marsch Zeller.

Familien-Nachrichten.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 23. Nov. dem Fuhrmann Johann Bengel e. L. Rosa. 23. Nov. dem Schmied August Schmitt e. L. Johanna Margarethe Auguste Grunke; dem Chemiker Hugo Bahrlein e. L. Rosa Adelheid. 26. Nov. dem Maurergesellen Richard Schorn e. L. Ludwig Robert. 30. Nov. dem Portier Johann Balsem e. L. E.

Angeboten: Aufseher Johann Paul Dreute zu Bonn und Amalie Thiel zu Niederlahnstein. Rev. Spengler Philipp Jacob Nicolai zu Dettlich im Rheingauthe und Helene Dattmann hier. Reutner Johann Heinrich Wilhelm Leonhard Hierwart hier, vorher zu Hannover und Jellisch im Berg- und Grube Schweiß hier, vorher zu Hannover. Versicherungs-Inspector Jacob Duesch hier, vorher zu Mainz, und Christine Margarethe Florentine Luise Müller hier.

Bereit: 29. Nov.: Sergeant Hermann August Rode hier und Elisabeth Schön, bisher hier; Tagelöhner Friedrich Carl Heinrich Börner hier und Clara Philipp, bisher hier; Hegeldreuer Carl Simon Wilhelm Stüder zu Mosbach-Niedrich und Elisabeth Pfeffer, bisher zu Dettlich.

Schieden: 29. Nov.: Ema, geb. Kühn, Ehefrau des Rentiers Adolf Pfeffer, 60 J. 8 M. 2 T.; Töchtergebilde Heinrich Drich aus Wuppertal, Kreis Homburg im Großherzogthum Hessen, 18 J. 11 M. 15 T. 30. Nov.: Helene, geb. Frankenbach, Ehefrau des Magaziniers Otto Schmidt, 22 J. 4 M. 2 T.; verm. Schreiner Andreas Collofen aus Sindlingen, Kreis Hocht, 53 J. 11 M. 25 T.

Geburts-Anzeigen
Verlobungs-Anzeigen
Heiraths-Anzeigen
Trauer-Anzeigen

In einfacher wie feiner Ausführung
fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Compagnie Langgasse 27, Erdgeschoss.

Vortrag

der Schriftstellerin Frau Ottilie Stein aus Mannheim über:

„Das Gebiet weiblichen Erwerbes“

am Dienstag, den 6. d. M., Abends 8 Uhr, im Vortragssaal der Gewerbeschule, Wallrstraße 34.

Gäste sind willkommen. 262

Die Vorstände

des Lokal-Gewerbe- und Volksbildungs-Vereins.

Zum Andreas-Markt in Wiesbaden!

Kirchgasse, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

Er ist wieder da! Wer?

Der Mann mit den veredelten

Kartoffel- und Gemüseschälern!

Um keine minderwertige Waare zu kaufen, mache ich die gebietlichen Verhältnisse darauf aufmerksam, dass von Morgens 9 Uhr bis Abends mit den besten alle nur erdenklichen Gemüseschälern versehen werden und die Handhabung praktisch Jedermann gezeigt wird. Preis 20 Pf.

Neuheiten in Kuchen- und Backwaren-Krüsten (gepöb. gelb.). Gemüseschälern der Stadt 40 Pf., aus bestem Material verfertigt, wird nie stumpf und rohet nicht, eignet sich vortrefflich zu Kartoffeln, gelben Rüben, Bohnen und Weizen, Zwiebeln!

100 Prozent Reiterparnith!

Der Verkaufsstand ist an der Firma „Diebs-“

nacht“ zu erkennen.

B. Gerk.

Zu Nicolas

empfehle ich meine prima holländischen Waaren, als: Mandelspeculac, Speculacfiguren, Letter-Banket, Chocolade- und Macaronen-Letter.

Holländische Conditorei,

C. Sunkel.

49. Taunusstraße 49.

126. Fernsprecher 126. 23303

Frische Seemuscheln,

Ripperd-Serrings, Kiel, Spotteln 80 Pf., geräuch. Serrings, geräuch. Makrelen, Hake, Neunaugen, Gelee-Gäringe u.

empfehle

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Täglich Zufuhren fr. Seehäse, Cablian u.

Geflügel, von den einfachsten bis zu den elegantesten, werden billig und geschmackvoll nach dem neuesten Schnitt angefertigt bei Frau Kumpf Jan., Holzgasse 15, 1.

**Hemden nach Maass oder Muster**

aus sehr gutem Madapolam mit 3-fach leinener Brust

per Stück 4 Mark.

Diesem Artikel widme ich eine ganz besondere Sorgfalt, garantire für tadelloser Sitz und beste Arbeit.

Proben stehen zu Diensten.

Weihnachts-Bestellungen erbitte mir frühzeitig.

Julius Heymann,

Langgasse 32, Wäsche-Fabrik. im Hotel Adler.

Photographische Apparate.

Fabrik-Niederlage von Stativ- und Hand-Apparaten.

Nachweisbar billigste Bezugsquelle und laufen Käufer nicht, wie mit den auswärtigen Zeichnungen gekauften Apparaten, Gefahr, unzufrieden zu sein. Mit jedem bei mir gekauften Apparat werden Probe-Aufnahmen gemacht u. vollständiger Unterricht von mir selbst ertheilt.

Alle Entwickler, Goldbäder, Papiere u. Bedarfsartikel zu Fabrikpreisen. Sämtliche Bilder in meiner Auslage sind von hier wohnenden Herren Amateuren gemacht.

Aeltestes Specialgeschäft und photo-chemisches Laboratorium.

Chr. Tauber, vorm. W. Hammer,

Kirchgasse 2a. 23318

**Uhren**

Jeder Art

Otto Baumbach,

10. Taunusstraße 10.

Reichste Auswahl, billige Preise.

Mehrjährige Garantie.

G. Wienert's Filiale,

23. Marktstrasse 23,

empfiehlt als besonders preiswerth:

la Süssrahmbutter à Pfd. Mk. 1.30,

la Schweizer u. Landbutter

zu billigstem Tagespreise.

la Emmenthaler Käse à Pfd. 90 Pf.

la Schweizer Käse à Pfd. 80 Pf.

(bei 3 Pfd. à Pfd. 75 Pf.). 23017

la Gothaer Cervelatwurst.

la Braunschweiger do.

la Thüringer Rothwurst.

la Thüringer Sülzwurst.

la Sardellenleberwurst.

Coblentz. Mannheim.

Darmstadt. Offenbach a. M.

Das Briefmarken-Geschäft

„Zum Philatelisten“

(vormals Kl. Burgstrasse 6) befindet sich jetzt

Langgasse 32,

Hotel Adler.

Or. Auswahl in garant. echt Briefmarken, Karten, Couverts, Säulen u. neuest. Albums.

Gustavo Gelli & R. Tani. 18960

Neigenfind's Kräuter-Liqueur

ist ein aus den feinsten Medicinalkräutern durch warme Destillation hergestellter Liqueur, der nach dem Urtheil von Autoritäten außerordentlich billigen Preise die geschätzten Vorzüge des Boonelamp, Benedictine und Chartreuse in sich vereinigt, hervorragendes Genußmittel von brillanter Wirkung bei Verdauungsstörungen und Magenbeschwerden, im höchsten appetitregend, wird sich dieser Liqueur auch von vorzüglicher Wirkung bei Uebermüdung des Körpers und Weibes erweisen. Derselbe ist bei folgenden Firmen zu haben:

W. H. Birk, Edelhändler.
C. Erb, Karlsrufer.
W. H. Birk, Karlsrufer.
W. H. Birk, Karlsrufer.
W. H. Birk, Karlsrufer.
W. H. Birk, Karlsrufer.
W. H. Birk, Karlsrufer.
W. H. Birk, Karlsrufer.
W. H. Birk, Karlsrufer.
W. H. Birk, Karlsrufer.

Pariser Neuwascherei

für

Armen und Manschetten

A. Binder in Mainz.

Niederlage in Wiesbaden:

Kirchgasse 49, 2 Tr., nächst der Langgasse.

Verfertigung wie neu bei größter Schonung. Lieferung 8 Tage. Preis per Stück 6 Pf. Die Wäsche wird abgeholt und wieder gebracht.

Alle Comptoir-Formulare

Empfehlungskarte liefert preiswürdig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Wiesbaden, Langgasse 27.

Eine kleine Briefmarkensammlung

aus den Jahren vor 1870 oder einzelne Marken aus dieser zu kaufen gesucht Taunusstraße 18, Bart.

Erwidernng.

In dem „Wiesbadener Tagblatt“ No. 344, Seite 30, 31 lesen: Der Schuhhandel erhält hier einen neuen Concurrenz „von Belang“. Ich kann letztere Bemerkung nur gelten lassen, wenn darunter die Art und Weise, wie jene Firma annoncirt, verstanden werden soll.

F. Herzog, Schuhwaarenhändler.

Wer ertheilt einem Herrn Unterricht in der engl. Sprache während den Abendstunden? Offerten mit Preisangabe an P. N. 279 an den Tagbl.-Verlag.

Verloren eine silb. Cylinder-Uhr (Remontoir) mit Ketten. Gegen Belohnung abzugeben. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. Vor Ankauf wird gewarnt.

Eine Brille,

im Hofstütel, verloren. Gegen Belohnung abzugeben. „Hofstütel“, Taunusstraße 14.

Die Haupt- und Schluss-Ziehung der Weimar-Lotterie

findet vom 10. bis 14. December d. J. statt. Zur Verlosung kommen

5000 Gewinne L. W. v. 150,000 Mark.

Hauptgewinn w. 50,000 Mark.

Loose Mk. (bei grösseren Posten für (mit entsprechendem Rabatt)

Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar.

Verantwortlich für den politischen und feuilletonistischen Theil: B. Schulte vom Brühl; für den übrigen Theil und die Anzeigen: C. Reicherdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 1. Dezember 1892.